
LEITBILD

Unser Selbstverständnis

Die Theatergesellschaft Stans ist ein traditionsreicher Kulturverein, der über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus Wirkung zeigen will.

Hauptzweck

Der Hauptzweck der Theatergesellschaft ist die **Förderung des Laientheaters** in all seinen Ausdrucksformen. Dieses Ziel wird erreicht, indem jedes Jahr eine eigene Theaterproduktion zur Aufführung gelangt. Die Stanser Theaterleute wollen anspruchsvolle Literatur vermitteln; dies stets mit der Einschränkung, dass die Schauspielerinnen und -spieler Laien sind. Um dem hohen Anspruch gerecht zu werden, engagiert die Theatergesellschaft ausgewiesene Profiregisseure, die zusammen mit den ebenfalls professionell tätigen Verantwortlichen für die Ausstattung das Inszenierungskonzept umsetzen.

Die Theatergesellschaft übernimmt neben der kulturellen auch eine **soziale Aufgabe**. Wohl nirgendwo sonst kommen sich Menschen quer durch die Generationen, sozialen Schichten und Geschlechter so nahe wie beim Theater spielen.

Produktionsablauf

Die **Produktionen** der TGS sind keine offenen Projekte, die sich selbst definieren können. Sie sind immer eingebettet in die **Tradition** der TGS und sind der **Kontinuität** der TGS verpflichtet. Aus der Einsicht, dass Laienensembles Randbedingungen brauchen, die Sicherheit gewähren und geben, entstanden **verbindliche Strukturen** und Abläufe.

Produktionsleitung und Regie

- Der Vorstand der TGS wählt zu Beginn einer neuen Produktion den Regisseur, die Regisseurin und bestimmt eine Produktionsleiterin oder einen Produktionsleiter. Letztere auf Freiwilligenbasis tätige einheimische Person ist hauptverantwortlich für die Realisierung des Stücks. Ihr zur Seite steht ein Produktionsteam. Die/Der Verantwortliche für die Regie setzt als Angestellte/r der TGS das Stück theatralisch um. Die TGS garantiert der/dem RegisseurIn die Ausbezahlung des abgemachten Honorars unabhängig vom finanziellen Erfolg der Produktion.

Stückwahl

- Im nächsten Schritt schlägt die Stückwahlkommission (Stüko), die auch die/den Regisseur/in in die Vorauswahl einbezieht, dem Vorstand ein oder mehrere Stücke zur Wahl vor.

Inszenierungskonzept

- Die/der RegisseurIn erstellt das Konzept der Inszenierung.

Mitarbeitende für die Ausstattung

- Die/der ProduktionsleiterIn sucht die anderen wichtigen ChargenträgerInnen (Bühnenbild, Kostüm, Beleuchtung, Maske, Bearbeitung) aus. Dabei bevorzugt die TGS einheimische KünstlerInnen und Fachpersonen. Grundsätzlich sollen neben der/dem RegisseurIn nur in Ausnahmefällen TGS-fremde Profis angestellt werden. Regie, Bühnenbild, Kostüm und Maske erarbeiten nun das Bühnenkonzept.

Spielerinnen und Spieler

- Regie und Produktionsleitung wählen die geeigneten Spielerinnen und Spieler aus. Dabei sollen alle spielinteressierten Mitglieder der TGS die gleichen Ausgangschancen haben.

Helferinnen und Helfer

- Fixe Untergruppen in der Produktion haben sich bewährt: Die TGS verfügt über eine feste Bühnenmannschaft mit einem Bühnenchef, eine eingespielte Maskencrew, ein Kostümatelier, einen Verantwortlichen für die Beleuchtung, einen Verantwortlichen für die Werbung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Finanzen.

Partizipation aller Mitarbeitenden

- Alle freiwilligen Mitarbeitenden haben Anrecht auf direkte und offene Kommunikation und eine angemessene Partizipation.

- Alle ChargenträgerInnen sollen und können in ihrem Bereich Verantwortung übernehmen. Die Produktionen der TGS entstehen somit grundsätzlich als Teamwork. Die TGS ist bestrebt, die klaren Strukturen zu bewahren, einheimischen Künstlerinnen und Künstlern Chancen zur Profilierung zu bieten und die grosse Anzahl freiwilliger Mitarbeitender in die Theaterarbeit zu integrieren und ihnen Verantwortung abzutreten.

Vom Vorstand genehmigt am 25. Oktober 2000